V. Ueber einige arthritische Augenbefunde

A.		Oliveres
----	--	----------

Tortosa (Spanien)

Die modernen Fortschritte der Biochemie haben die Kenntnisse, die wir seit langem von der arthritischen Diathese hatten, erweitert und uns gezeigt, dass viele Augenerkrankungen, die man bisher als rein lokale aufgefasst, gichtischen Ursprungs sind, und dass man also diesen Ursprung vom ersten Augenblicke an bekämpfen muss.

Wenn die Girandsche Behauptung, die in der Gicht vor allen anderen Allgemeinerkrankungen die hauptsächlichste Ursache für Augenerkrankungen sieht, vor einigen Jahren noch übertrieben schien, so ist sie dies heute nicht mehr, wo eine bessere Kenntnis der arthritischen Diathese uns ihre Diagnose sicherer stellen lässt. Die modernen Lehrbücher der Ophthalmologie zeigen uns deutlich die Wichtigkeit dieser Krankheit, und Girand geht in seinem ausgezeichneten Werke: Die Diathese des Auges (L'oeil diathésique) im einzelnen alle Erkrankungen des Sehapparates durch, die man als arthritisch nachweisen kann.

Ich habe indessen weder in dem Girandschen noch in einem anderen Werke zwei Affektionen vermerkt gefunden, bei denen man fast stets Gicht als Ursache annehmen darf und die ich im folgenden besprechen will,

Die erste dieser Affektionen ist die Myodesopsie, die sogenannten Mouches volantes.

In den drei Jahren, die ich mich speziell mit der Gicht als Ursache von Augenerkrankungen beschäftige, habe ich diese Diathese stets bei Personen mit Mouches volantes angetroffen. Die Neurasthenie, welche viele Autoren als Hauptursache hinstellen, habe ich weit seltener konstatiert, sie spielt auch nur eine sekundäre Rolle, denn es überwiegen hier die gichtischen Symptome. Jedenfalls sind solche Patienten als „neuro-arthritisch“ zu bezeichnen.

Diese Beobachtung ist von höchster Bedeutung, wenn man bedenkt, dass die Pathologie der Mouches volantes noch dunkel ist, und dass vielleicht eine Hyperacidität der Flüssigkeiten im Auge das mehr oder minder starke Auftreten dieses physiologischen Phänomens erklären kann.

1) Mitteilung auf der VII. Vereinigung der Spanisch-Amerikanischen Ophthalmologischen Gesellschaft zu Madrid (15. –18. Mai 1910).

Oliveres, Ueber einige arthritische Augenbefunde. 22 (

Diese Bedeutung tritt noch starker hervor, wenn man bedenkt, dass die Affektion bis heute jeder Behandlung spottet, zumal, bei der arthritischen Natur des Prozesses, die Behandlung bisher gewöhnlich falsch war.

Eine entsprechende Ernährung (weniger Säure, mehr Alkalien), der Gebrauch alkalischer Wässer, vernünftige körperliche Bewegung und Behandlung von Magen- und Leberaffektionen, wie sie bei Gicht vorkommen, erzielt wunderbare Erfolge. Man kann auch noch subkonjunktivale Injektionen von Lithion benzoicum (1 pCt.) hinzufügen, wie ich es in zwei hartnäckigen Fällen mit gutem Erfolge getan und wie ich sie vor einigen Jahren für gewisse Hornhautaffektionen vorschlug.

Die „Migraine ophthalmique“ ist die zweite Affektion, die meiner Ueberzeugung nach zweifellos zur Gicht in Beziehung steht. In 5 Fällen, die ich während der letzten 3 Jahre beobachtete, waren die Anzeichen der Gicht evident; ebenso beweisen die guten Resultate der Behandlung die Beziehung zwischen Augenerkrankung und der Diathese. Soeben behandelte ich einen hereditär gichtischen jungen Mann, der bei sitzender Lebensweise und Ueberernährung seit langem an „Migraine ophthalmique“ litt. Vergeblich hatte er die verschiedenen Brommittel und Analgetica ohne die geringste Erleichterung angewendet – es genügte ein anti-arthritisches Regime, um ihn binnen weniger Tage von seinen Schmerzanfällen zu befreien.

In gleicher Weise können diese Beobachtungen und Tatsachen dazu beitragen, die bisher dunkle Ätiologie und Pathologie der Migraine ophthalmique zu erhellen.

Die Autointoxikation bei der Gicht betrifft die einzelnen Organe wie den Gesamtorganismus, und die toxischen Substanzen kommen mit allen Zellen und Geweben in Berührung. Im gegebenen Moment ist infolge verschiedener Umstände der Organismus mit dem Giftstoff überladen, und das vasomotorische Netzwerk wird infolgedessen Kreislaufstörungen im Gehirn hervorrufen, welche den Anfall bewirken.

Ebenso wie eine hochgradige Intoxikation einen Anfall von Asthma oder Myalgie beim Gichtiker hervorruft

bedarf es einer solchen Intoxikation zur